

Ruth 4

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Boas war hinauf zum Tore gegangen und war dort verweilt. Nun kam jener Löser vorüber, von dem Boas geredet hatte. Er aber sprach: »Bieg ab, setz dich her, Soundso!« Er bog ab und setzte sich.

² Er nahm zehn Männer von den Alten der Stadt und sprach: »Setzt euch hierher!« Sie setzten sich.

³ Er aber sprach zum Löser: »Das Feldstück, das unsres Bruders Elimelech war, Noomi verkaufts, die vom Gefilde Moabs heimgekehrt ist.

⁴ Ich nun, ich habe zu mir gesprochen, ich wolle es deinem Ohr offenbaren, sprechend: Erwirbs zugegen den hier Sitzhabenden und zugegen den Ältesten meines Volks! Willst du lösen, löse, wirts aber nicht gelöst, melde es mir, daß mirs kund sei, denn außer dir ists an keinem, zu lösen, als an mir, der dir nachsteht.« Er sprach: »Ich, lösen will ich.«

⁵ Boas aber sprach: »Am Tag, da du das Feld aus der Hand Noomis erwirbst, erwirbst du von Rut, der Moabiterin, der Frau des Verstorbnen, den Namen des Verstorbnen auf seinem Eigentum zu erhalten.«

⁶ Der Löser sprach: »Nicht vermag ich für mich zu lösen, sonst schädige ich mein Eigentum. Löse du meine Lösung für dich, denn nicht vermag ich zu lösen.«

⁷ Dieses aber galt vordem in Jissrael bei Lösung und bei Tausch: um alljede Sache haltbar zu machen, zog der Mann seinen Schuh aus und gab ihn seinem Genossen, und dies war die Bezeugung in Jissrael.

⁸ Der Löser sprach zu Boas: »Erwirbs dir!« und zog seinen Schuh aus.

⁹ Boas sprach zu den Ältesten und zu allem Volk: »Zeugen seid ihr heute, daß ich alles, was Elimelechs war, und alles, was Kiljons und Machlons war, aus der Hand Noomis erworben habe.

¹⁰ Und auch Rut, die Moabiterin, Machlons Frau, habe ich mir zur Frau erworben, den Namen des Verstorbenen auf seinem Eigentum zu erhalten, daß nicht ausgerottet werde der Name des Verstorbenen aus der Gemeinschaft seiner Brüder und aus dem Tor seines Ortes. Des seid heute ihr Zeugen.«

¹¹ Alles Volk im Tor und die Ältesten sprachen: »Zeugen. Gebe ER der Frau, die in dein Haus kommt, wie Rachel und wie Lea zu werden, die beide das Haus Jissraels erbauten! Tucht übe in Efrata, und rufe dir einen Namen aus in Betlehem!

¹² Dein Haus sei wie das Haus des Perez, den Tamar dem Jehuda gebar, von dem Samen, den ER dir von dieser Jungen gibt!«

¹³ Boas nahm Rut, und sie wurde ihm zur Frau, er ging zu ihr ein, ER gab ihr Schwangerschaft, und sie gebar einen Sohn.

¹⁴ Die Frauen sprachen zu Noomi: »Gesegnet ER, der dirs heut an einem Löser nicht fehlen ließ, und gerufen werde sein Name in Jissrael!

¹⁵ Er werde dir zum Seelenwiederbringer und zum Versorger deines Greisentums! denn deine Schwiegerin, die dich liebt, ists, die ihn gebar, sie, die dir besser ist als sieben Söhne.«

¹⁶ Noomi nahm das Kind, legte es in ihren Schoß und ward ihm zur Pflegerin.

¹⁷ Die Nachbarinnen riefen ihm einen Namen aus, sprechend: »Der Noomi ist ein Sohn geboren«, sie riefen seinen Namen: Obed. Der wurde der Vater Jischajs, des Vaters Dawids.

¹⁸ Und dies sind die Zeugungen Parezs: Perez zeugte Chezron,

¹⁹ Chezron zeugte Ram, Ram zeugte Aminadab,

²⁰ Aminadab zeugte Nachschon, Nachschon zeugte Ssalma,

²¹ Ssalma zeugte Boas, Boas zeugte Obed,

²² Obed zeugte Jischaj, Jischaj zeugte Dawid.